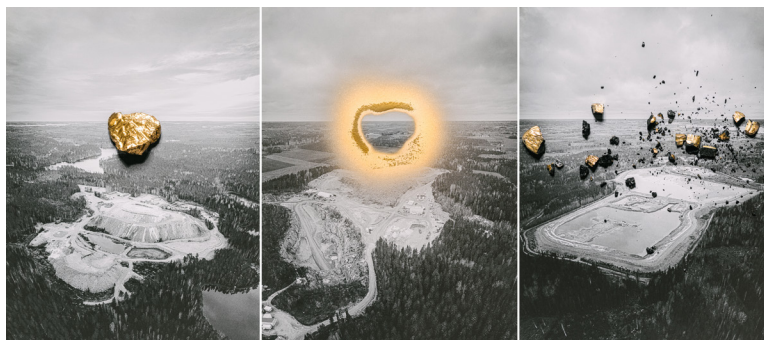


Jaakko Kahilaniemi | *Mining your Business*

Ausstellung: 10. September – 23. Oktober 2021



Jaakko Kahilaniemi,
Mining Your Business,
2020

Persons Projects | Helsinki School freut sich, Jaakko Kahilaniemis Einzelausstellung *Mining Your Business* zu präsentieren. Die Ausstellung zeigt Fotografien aus Kahilaniemis Serie *Nature Like Capital* (fortlaufend seit 2018). In dieser Serie untersucht er die komplexe und widersprüchliche Beziehung der heutigen Gesellschaft zur Natur und die Schwierigkeiten, einen Weg für eine gemeinsame Zukunft zu finden. In seinen Arbeiten hinterfragt er die Rolle des Individuums bei der Zerstörung der Umwelt durch den globalen, vom Menschen verursachten Klimawandel.

Jaakko Kahilaniemi arbeitet als Künstler und Fotograf in Finnland und ist Teil der Helsinki School Bewegung. Er interessiert sich für Orte, welche die radikalen Schnittstellen zwischen Menschen und Naturkräften sichtbar machen, seien es Umweltverschmutzungen oder die Nachwirkungen eines Waldbrandes. Kahilaniemi lichtet seine Umgebung mit der Direktheit der Schwarz-Weiß-Fotografie ab und lässt die Bilder für sich selbst sprechen. Er baut jedoch stets einen spielerischen und poetischen visuellen Twist mit ein. Seine visuelle Sprache fordert die Betrachtenden heraus, eine vorgefasste Komfortzone zu verlassen und den Blick für einen breiteren Kontext zu öffnen, welcher den Menschen als Teil seiner Umwelt sieht.

Zentral und namensgebend in dieser Ausstellung ist das Triptychon *Mining Your Business*. Die Fotografien zeigen drei Fabriken in Finnland, die dem stark kritisierten Goldproduzenten Dragon Mining gehören. *Mining Your Business #1* zeigt die Goldmine Kutemajärvi in Orivesi, die 2019 geschlossen wurde und umliegende Gewässer und Seen verschmutzt zurückließ. *Mining Your Business #2* ist in Sastamala aufgenommen und zeigt eine ehemalige Nickel- und Kupfermine, die 1995 geschlossen wurde. Die Konzentratoren werden jedoch bis heute genutzt, um Erz aus den nahegelegenen Minen zu verarbeiten. Die Jokisivu-Goldmine in Huittinen, gezeigt in *Mining Your Business #3*, wird auch heute noch für den Goldabbau genutzt, obwohl sie negative Auswirkungen auf die sie umgebenden Seen hat. Durch wiederholtes Fotografieren schuf Kahilaniemi eine Collage. Hier erscheint Goldstaub wie ein Brandfleck, der die umgebende Landschaft in Brand setzen könnte, und glänzende Goldklumpen entpuppen sich als vergoldete Asche, die wie verschmutzter Regen auf die verbliebenen Wälder und Seen rieselt.

Kahilaniemi arbeitet oft mit Punkten, die auf die Innenseite des gerahmten Glases gemalt sind, um die Fotografien der zerstörten Natur spielerisch aufzubrechen. Hinter diesem visuellen Detail verbirgt sich aber auch ein entscheidender Kommentar über

den Einfluss des Menschen auf das Ökosystem – der Künstler bezeichnet dies als den “unbekannten Faktor”. *Going Crazy*, *Flow over Flow* und *Foreign Factor* dokumentieren die Zerstörung der natürlichen finnischen Wälder durch Stürme, Überschwemmungen und Brände, die durch den Klimawandel verursacht wurden. Wir, als Betrachtende dieser Arbeiten, sehen uns in schwarzen Punkten gespiegelt, die auf der Innenseite des Rahmes aufgemalt sind. Die Tatsache, unser eigenes Abbild in diesen Fotografien zu sehen, führt dazu, dass wir uns auch unsere persönliche Rolle im Kontext der Umweltzerstörung bewusst zu machen – wir sehen uns unmissverständlich als Teil des Bildes, nicht nur als unbeteiligt und außenstehend.

In *Coal Goals* und *Peat Pile* reflektiert Kahilaniemi über die enormen Mengen an Kohle und Torf, die zur Deckung des unersättlichen Energiebedarfs der Menschen abgebaut werden. Wie eine Infografik stellen weiße Punkte in *Coal Goals* die Nutzung der Kohle aus dem Kohleberg in Merihaka, nahe Helsinki, dar. Jeder Punkt repräsentiert den monatlichen Kohleverbrauch Helsinkis von 2000 bis 2018. Kahilaniemis Arbeiten sind wissenschaftlich fundiert und nehmen politisch Stellung, gerade deshalb haben die weißen und schwarzen Punkte einen besonderen ästhetischen Reiz, der uns mit einem widersprüchlichen Gefühl zurücklässt. Es ist bemerkenswert, wie Kahilaniemi die Genauigkeit eines wissenschaftlichen Ansatzes mit einer poetischen Sicht auf die Natur verbindet.

Seine konzeptionelle Arbeit *Fistful of Peace* veranschaulicht diesen Gedanken sehr deutlich. Die Fotografie zeigt fünf Olivenbäume, die Kahilaniemi als Symbol für den Frieden in den kahlgeschlagenen Wald in der Region Tampere in Finnland gepflanzt hat. Die Olivenbäume überlebten jedoch nicht einmal ihren ersten Winter in dieser kargen Erde und kalten Landschaft. Eine rote Linie, eingebraunt auf der Oberfläche des Glases, markiert die über 3800 km lange Reise, die diese Olivenbäume von Griechenland nach Finnland zurückgelegt hatten. Die Linie verläuft wie ein schmerzhafter Riss, eine Blutspur oder ein roter Faden – die Assoziationen können vielfältig sein. Diese Arbeit wirft die Frage auf: Ist es möglich, Frieden zwischen Natur und Mensch zu schließen? Kahilaniemi lässt die Frage offen und konzentriert sich stattdessen auf uns als Fragende. Auch wenn sie uns die Umweltzerstörung in schonungslosem Schwarz-Weiß zeigen, enthalten Kahilaniemis Arbeiten immer auch einen Hoffnungsschimmer: So wie man Teil der Zerstörung der Natur ist, kann man auch Teil des Wiederaufbaus sein. Seine Arbeiten schließen die Möglichkeit nicht aus, Frieden zwischen Natur und Mensch zu schaffen – auch wenn dieser nur einen Sommer lang anhält.

Jaakko Kahilaniemi wurde 1989 in Toijala, Finnland, geboren, lebt und arbeitet in Helsinki. Kahilaniemi studierte Fotografie an der Aalto Universität, School of Arts, Design and Architecture und machte 2018 seinen Abschluss. Seine Arbeiten wurden in Gruppenausstellungen präsentiert, unter anderem in *New Perspectives Through Photography – 25 years of the Helsinki School*, Taidehalli (Helsinki, 2021), *A Fresh Breeze From the North!*, Kunsthalle St. Annen (Lübeck, 2020) und *Nurture, Nature*, Galerie David Behning (Düsseldorf, 2020), sowie in Einzelausstellungen, einschließlich *100 Hectares of Understanding*, The Finnish Museum of Photography (Helsinki, 2016). Kahilaniemi war Finalist der Grand Prix Tokyo International Photo Competition 2019. Er gewann 2018 den ING Unseen Talent Award der Unseen Photo Fair in Amsterdam und war Finalist für den grand prix du jury photographien während des Festival de Hyères.